



**Medienmitteilung 12.07.2024, 15.00**

## **Aktuelle Situation am Alpenrhein**

### **Sperrung des Rheinvorlands ab Lustenau bis Bodensee**

**Als Reaktion auf die Gefahrenmeldung des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) für den Alpenrhein, wird das Rheinvorland ab der Wiesenrainbrücke in Lustenau flussabwärts gesperrt.**

Aufgrund der prognostizierten erhöhten Wasserführung des Alpenrheins am frühen Samstagmorgen, wird auf der österreichischen Seite die Strecke ab Lustenau Wiesenrainbrücke bis Bodensee gesperrt. Dies ist eine Vorsichtsmassnahme, da die Radwege im Bereich Lustenau entlang der Mittelgerinnewehr führen. In der Schweiz ist derzeit keine Sperrung des Rheinvorlands vorgesehen. Die Rheinbauleitungen der Schweiz und Österreich sind in laufendem Austausch und beobachten die Entwicklung der Lage. Die Pächter der Rheinvorländer wurden bereits über die aktuelle Lage orientiert.

#### **Aktuelle Lage**

Die prognostizierten, teils gewittrigen Niederschläge im Einzugsgebiet des Alpenrheins, lassen Pegel der Zuflüsse heute im Laufe des Abends und in der Nacht auf Samstag ansteigen. Die Abflussspitze Höhe Diepoldsau wird am Samstagmorgen erwartet. Aktuell gehen die Prognosen des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) von einem Abfluss von ca. 1'000 m<sup>3</sup>/s aus.

#### **Verhaltensempfehlung**

Die Bevölkerung wird gebeten, sich nicht in der Nähe des Rheins aufzuhalten, um mögliche Arbeiten der Einsatzkräfte nicht zu behindern. Auch aus Gründen der persönlichen Sicherheit sollen Rheindämme, Vorland und insbesondere die Innenwuhre gemieden werden.

#### **Hinweis an die Redaktion**

Bei einer markanten Veränderung der Lage werden wir Sie wieder informieren.

#### **Über die Internationale Wasserwehr am Alpenrhein**

Zur gemeinsamen Bewältigung von Hochwasserereignissen existiert seit dem Jahr 2000 die Internationale Wasserwehr am Alpenrhein (IWWA). Sie besteht aus Mitgliedern der drei Rheinbauleitungen des Fürstentums Liechtenstein, der Schweiz und Österreichs, des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden sowie der Internationalen



Rheinregulierung. Innerhalb der IWWA werden die Hochwasser-Einsatzpläne aufeinander abgestimmt. Im Hochwasserfall garantiert ein steter Informationsaustausch zwischen den Technischen Einsatzleitungen eine gute Basis für ein koordiniertes Vorgehen. Weitere Informationen: [www.wasserwehr.org](http://www.wasserwehr.org)

### **Weitere Auskünfte**

Ihre Ansprechpersonen für Rückfragen, Interviewanfragen und weitere Auskünfte erreichen Sie via E-Mail an [medien@wasserwehr.org](mailto:medien@wasserwehr.org) oder Telefon 0041 (0)79 729 52 27.